

Gut, dass jetzt der soziale Aspekt Berücksichtigung findet

Heyen. „Gut, dass jetzt der soziale Aspekt Berücksichtigung findet.“ Einigkeit herrschte am Ratstisch darüber, dass die Ergänzung zur Hundesteuer-Satzung der Gemeinde Heyen eine gute Sache sei. Künftig können Bürgerinnen und Bürger, die nach dem Bundessozialhilfegesetz unterstützende Zahlungen zum Lebensunterhalt erhalten, für ihren ersten Hund eine Ermäßigung der Hundesteuer beantragen. „Das geht formlos, schriftlich und wird, sofern berechtigt, für die Dauer eines Kalenderjahres unkompliziert bewilligt“, führte Bürgermeister Michael Zieseniß (WG) bei der Zusammenkunft in der „Pyramide“ aus. Die entsprechenden amtlichen Nachweise sind vorzulegen. Nachdem im vergangenen Jahr die Hundesteuer erhöht worden war, hätten die Mitglieder des Ortsrates einige Anfragen hinsichtlich einer Ermäßigung oder Befreiung von der Hundesteuer bei sozialen Härtefällen erreicht. „Gerade für ältere, alleinstehende Menschen ist der Hund manchmal der einzige, noch verbliebene Gefährte“, so Zieseniß. Für den ersten Hund sind in der Gemeinde Heyen jährlich 60 Euro an Steuern zu zahlen, für den zweiten 100 Euro, für den dritten 140 Euro. Etwa 3.000 Euro an Hundesteuern fließen jährlich in den Etat.

Nach zustimmendem Kopfnicken sämtlicher Mandatsträger und positivem Votum war der einzige Beschluss des Abends gefasst. In punkto Generationenpark gäbe es nichts Neues zu vermelden, so Zieseniß. Lediglich dies: Am Samstag, 9. April, will man sich um 9 Uhr auf dem Areal hinter dem Dorfgemeinschaftshaus zur Aufräumaktion treffen. „Konkret geht es darum, Büsche und Gestrüpp sowie die Anfänge des illegal angelegten Komposthaufens zu entfernen und das Gelände zur weiteren Bearbeitung vorzubereiten.“ Mehrere Ratsherren hätten ihre Unterstützung zugesagt. „Es wäre schön, wenn etwa von der Landjugend oder der Feuerwehr einige Helfer zu uns stoßen würden.“ Die konkreten baulichen Maßnahmen zur Umgestaltung des Areals in einen Generationenpark laufen erst an, wenn das Kubb-Turnier gelaufen sei – also Mitte August.

Sabine Weiße, Heyen